

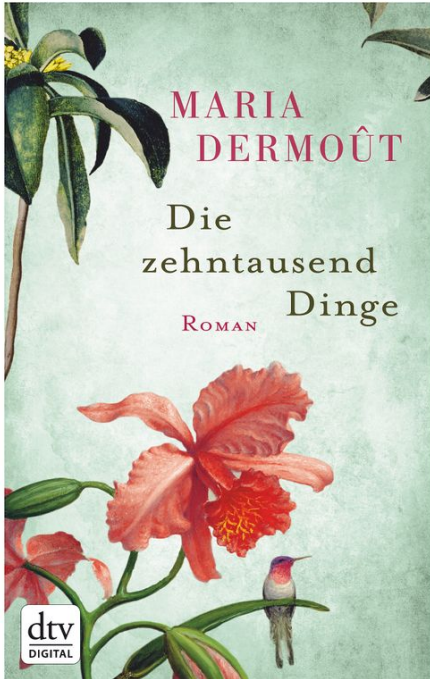
Maria Dermoût

Die zehntausend Dinge

Roman

»Ein Stern am Literaturhimmel.« Frank Dietschreit in »rbb kulturradio«

Eine alte Gewürzplantage auf einer indonesischen Insel, die wispernde und raschelnde tropische Pflanzenwelt, das geheimnisvolle Säuseln des Meeres – dieses paradiesische Fleckchen Erde muss Felicia als Kind verlassen. Doch niemals wird sie die Worte ihrer Großmutter, der Plantagenbesitzerin, vergessen, die ihr zum Abschied sagt: »Auf Wiedersehen, Enkeltochter, ich warte hier auf dich.« – Jahre später kehrt Felicia, inzwischen selbst Mutter, in den »Kleinen Garten« zurück: Auch ihr Sohn Himpies wächst unbeschwert heran, streift über die Plantage und lauscht den Geschichten der einheimischen Dienstboten, bis sich eines Tages eine Tragödie ereignet



Maria Dermoût

Die zehntausend Dinge

Deutsche Erstausgabe E-Book
288 Seiten

ISBN: 978-3-423-43079-1

EUR 9,99 [DE]

ET 23. September 2016 , 2.

Auflage

Übersetzung: Aus dem
Niederländischen von Bettina

Bach

Sprache: Deutsch



© Larry Burrows

Autor*in

Maria Dermoût

Helena Anthonia Maria Elisabeth Dermoût-Ingerman (1888-1962) wurde auf einer javanischen Zuckerplantage geboren, absolvierte ihre Schulausbildung jedoch in den Niederlanden. Mit ihrem Mann, einem Juristen, kehrte sie nach Niederländisch-Indien zurück und lebte 30 Jahre lang in »jeder Stadt und jeder Wildnis auf Java, Celebes und den Molukken«, wie sie später schrieb. 1951, im Alter von 63 Jahren, veröffentlichte sie ihre Erinnerungen unter dem Titel ›Erst gestern noch‹. Ihr vielgerühmter Roman ›Die zehntausend Dinge‹ erschien 1955. Daneben verfasste sie fünf Bände mit Erzählungen. In der niederländischen Gegenwartsliteratur ist Maria Dermoût eine Ausnahmeerscheinung. Gleich nach Erscheinen des Buches 1955 wurden ›Die zehntausend Dinge‹ dank dem Zauber, den der Text verströmt, als einzigartig wahrgenommen. In englischer Übersetzung erschien das Buch erstmals 1958 bei Simon & Schuster. Dem ›Time Magazine‹ galt der Roman als einer der besten des Jahres, neben Boris Pasternaks ›Doktor Schiwago‹, Truman Capotes ›Frühstück bei Tiffany‹ und Vladimir Nabokovs ›Lolita‹.

Übersetzer*in

Bettina Bach

Bettina Bach übersetzte unter anderen Tommy Wieringa, Philippe Pozzo di Borgo und Diane Brasseur ins Deutsche. 2014 erhielt sie den Else-Otten-Preis.

dtv

Weitere Bücher von Maria Dermoût

- Die zehntausend Dinge, Taschenbuch 14662, ISBN: 978-3-423-14662-3
- Die zehntausend Dinge, E-Book 43079, ISBN: 978-3-423-43079-1

Pressestimmen

» Was für eine großartige Wiederentdeckung! «

10. Dezember 2016 , Heide Koller-Duwe , Stader Tageblatt

» Die sprachlichen Besonderheiten unterstreichen das facettenreiche Leseerlebnis und eröffnen Räume für das eigene Träumen und Denken, ganz über kulturelle Grenzen hinweg. «

27. März 2017 , Sebastian Engelmann , literaturkritik.de

» Absolut empfehlenswert! «

, Ilse Hübner , bn Bibliotheksnachrichten (Salzburg)

» Ein exotischer Roman für Liebhaber des entschleunigten Lebens. «

, Wiener Zeitung

» Der exotische Zauber der Umgebung und die Erdverbundenheit der Figuren, festgehalten in alle Sinne ansprechenden, zeitlos wirkenden Beschreibungen von Land und Leuten, verleihen dem Roman auch heutzutage noch berückende Eindringlichkeit. «

, Susanne Gabriel , sandammer.at

» In tropischer Farbenpracht: Erinnerungen an ihre Zeit auf Java hat Maria Dermoût in ihrem Roman ›Die zehntausend Dinge‹ in eine wunderschöne Sprache gebracht. «

13. Oktober 2016 , nd.DerTag

» Ein Stern am Literaturhimmel «

14. Oktober 2016 , rbb Radio 3

» Es ist ein sehr gutes Buch. «

16. Oktober 2016 , Stefan Mesch , SWR 2

» Noch eine schöne Wiederentdeckung einer der wichtigsten Autorinnen aus dem niederländischen Sprachraum (...). «

18. Oktober 2016 , Jochen Kürten , Deutsche Welle

» Es ist wunderschön geschrieben. «

18. Oktober 2016 , Elisabeth Windfelder, Buchhändlerin , ARD Kaffee oder Tee

» Definitiv ein Meisterwerk. «

